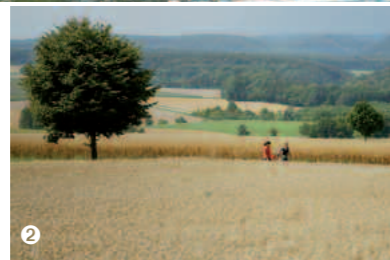


Lebensader Wasser



Mehr Abwechslung geht nicht. Karge Höhen, wilde Pfade. Sanft schlängelt sich die Lauter im engen Tal, träge gleitet die Donau durch sumpfige Auen. Dazwischen Einblicke und seltene Weitblicke.



Das Wasser spielt auf der Schwäbischen Alb eine prägende Rolle. Nicht zuletzt, weil vor rund 150 Millionen Jahren es tropische Meere formten. 30 Grad warme Fluten brandeten gegen weiße Sandstrände, genau dort, wo sich heute das Biosphärengebiet gegen den kalten Winterhimmel erhebt. Schwammriffe bildeten in der Urzeit das löchrige Kalkgestein (Weißer Jura), in dem der Regen ebenso schnell verrinnt wie Sand zwischen den Fingern. Die Wasserarmut prägte die Albbewohner, aber machte auch

sensibel für das wertvolle Nass. Wie ein Paradies erscheint die sanft mäandrierende Lauter bei Unterwilzingen, dem Ausgangspunkt unserer Tour (Foto 5). Hier bestaunen wir fruchtbare Auen, Biberdämme, die noch heute das Wasser stauen und Kraftwerke, die auf ökologisch sinnvolle Weise die Energie der Lauter nutzen. Unsere Wanderung führt uns steil zum Gasthaus Laufenmühle hinab. Leise

GPS-Download

GPS-Streckendaten erhalten Sie bei unserem Online-Magazin www.gps.biosphaere-alb.com

surren im Maschinenhaus noch Turbinen, die das hier talwärts schießende Wasser in Schwung bringt. Ein Zeuge aus Zeiten ohne Strom und Atom beeindruckt wenige 100 Meter später. Ab diesem historischen Tuffstein-Sägewerk führt unser Weg über einen

schmalen, abenteuerlichen Pfad von 530 Meter auf 658 Meter hinauf zum erhabenen Bismarckstein (Foto 2). Eine parkähnliche Landschaft ist dort um das Gipfelkreuz arrangiert. Weit reicht der Blick übers Donautal unmittelbar zu den Füßen und bis zum gezackten Horizont der Alpen. Eigentlich mag man an diesem Rastplatz ewig verweilen, doch die Dorfidylle des lieblichen Rechtenstein am schwungvollen

Donaulauf verspricht noch mehr schöne Bildeindrücke. Wie zum Beispiel die Geisterhöhle mitten im Ort (Foto 4). Das sechs Meter hohe Eingangsportale öffnet sich nach Süden zur Donau. Knochenreste von Rentieren, Höhlenbären und sogar eine Römermünze hatte man hier gefunden. Darüber thront der Turm der Burg Rechtenstein, deren Reste noch heute die Gesamtheit dieser mittelalterlichen Bebauung erkennen lassen (Foto 3, 4). Gleich hinter dieser 305-Einwohner-Ansiedlung beginnt die wilde Natur der Donau (Foto 1). An heißen Tagen kühlt ein Sprung in die Fluten. Ein verträumter Pfad führt uns in das Naturschutzgebiet der Braunsel, ein Seitenarm, an dem seltene Vögel hausen und der botanische Kostbarkeiten beherbergt. Hier lebt die Alb mal ganz anders: Das folgende Schelmental betört mit seiner feuchtsaftigen Schönheit die Sinne des Wanderers. ■ fef

Wandertipp: Lautertal - Donautal - Braunsel



Unsere Sphäre-Tour beginnt am Parkplatz Unterwilzingen. Sie führt zunächst durchs Lautertal (Foto 5). 200 Meter nach der Laufenmühle geht's über einen Pfad nach Süden Richtung Rechtenstein über die Höhen am Bismarckstein (Foto 2). Sehenswert in Rechtenstein

ist die Geisterhöhle (Foto 4). Ein schmaler Uferpfad führt entlang der Donau (Foto 1). Wilde Sumpflandschaft erwartet den Wanderer am kürzesten Nebenfluss der Donau: Mit 920 Metern und dennoch fast so breit wie die Donau ist die Braunsel ein kleines Naturwunder. Achtung Stechmücken: Die Vegetationsdichte des feuchten Schelmental unterscheidet sich deutlich von den übrigen engen Tälern der Alb wie beispielsweise das Wolfstal.



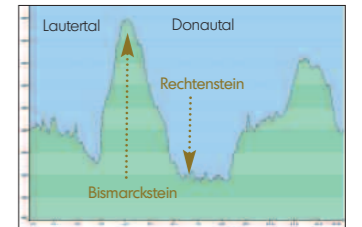
Start/Ziel: Unterwilzingen
 Gehzeit: 3:00 Std.
 Strecke: 13,1 km
 Höhenm.: 290 m
 Profil: min. 530 m max. 658 m
 Pause: Einkehr Bahnhofsgastst. Rechtenstein
 Sehenswert: Geisterhöhle Rechtenstein, Schutzgebiet Braunsel

© Karte: Garmin Deutschland

Download: Karte groß ausdrucken: www.biosphaere-alb.com/interaktive_karte/gps_touren/gps_rechtenstein_1.html

GPS-Download

Ein traumhafter Pfad vom Lautertal auf den Bismarckstein. Nach Rechtenstein begeistert das Donauufer und das Naturschutzgebiet Braunsel.



Schlemmen und Schlafen

Biosphären-Köche verwöhnen Sie gem, wie Marc Schleicher, Gasthaus Laufenmühle:



- Lauterach**
- ♦ Laufenmühle, 07375/1526
 - ♦ Krone, 10 Zimmer, 07375/262
- Rechtenstein**
- ♦ Bahnhofsgaststätte, 07375/315
 - ♦ Betten: 15 Personen
 - ♦ Gasthof Brücke, 07375-257
 - ♦ Ferienwohnung, 07375/922275

EnBW – eine gute Entscheidung

Wer bei der Energieversorgung auf Nummer sicher gehen will, ist bei der EnBW Regional AG gut aufgehoben. Als größtes Netzunternehmen für Strom, Gas und Wasser in Baden-Württemberg sind wir im ganzen Land daheim. Unsere Kommunalbetreuer im EnBW-Regionalzentrum stehen Städten und Gemeinden fachkundig zur Seite. Ob es um Fragen zur effizienten Energieversorgung oder um netznahe Dienstleistungen geht – wir sind für Sie da!

Die Energiezukunft ist hier.

www.enbw.com/kommunen

EnBW Regionalzentrum Oberschwaben
88400 Biberach

Energie braucht Impulse